

Sitzungsvorlage Nr. 36/2018

Aktenzeichen:
131.05

Gemeinde Weißbach

Datum
10.07.2018

Beratungsfolge	öffentlich	nichtöffentlich	Sitzungstermin	TOP
Gemeinderat	X		23.07.2018	1

Betreff:

Beschluss eines neuen Feuerwehrbedarfsplans für die Gemeinde Weißbach

Beschlussvorschlag:

- 1.) Der von Herrn Branddirektor Dipl.-Ing. Sebastian Fischer aus Pforzheim erarbeitete Feuerwehrbedarfsplan für die Gemeinde Weißbach vom 23.07.2018 wird zur Kenntnis genommen.
- 2.) Wie im Feuerwehrbedarfsplan vorgeschlagen, soll das Feuerwehrgerätehaus Crispenhofen mittelfristig aufgegeben und die Feuerwehr dann am Standort Weißbach konzentriert werden. Voraussetzung dafür ist, dass am Standort Weißbach die nötigen baulichen Voraussetzungen geschaffen werden.
- 3.) Als Fahrzeugkonzeption soll die Variante „Vorschlag Feuerwehr und Verwaltung Weißbach“ zur Umsetzung kommen.
- 4.) Die Kooperation mit der Freiwilligen Feuerwehr Niedernhall wird beibehalten. Nach Möglichkeit soll auch die Zusammenarbeit mit anderen Freiwilligen Feuerwehren und Werkfeuerwehren – insbesondere der Freiwilligen Feuerwehr Forchtenberg und der Werkfeuer Hornschuch – weiter ausgebaut werden.

Beratungsergebnis

Sitzung des Gemeinderats am:	23.07.2018	TOP:	1 ö
------------------------------	------------	------	-----

Einstimmig	Mit Stimmenmehrheit	Anzahl ja	Anzahl nein	Anzahl Enthaltungen	Lt. Beschlussvorschlag	Abweichender Beschluss (Rückseite)

Finanzielle Auswirkungen?

Ja Nein

1	2	3	4	
Gesamtkosten der Maßnahmen (Beschaffungs- / Herstellungskosten)	Kosten laufendes Haushaltsjahr	jährliche Folgekosten / -lasten	Finanzierung	Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse / Beiträge)
EUR > 1.050.000 *	EUR 0	EUR nicht bekannt	Eigenanteil (Eigen- u. Fremdmittel) EUR > 855.000	EUR 145.000

* Sanierung und Umbau Feuerwehrgerätehaus Weißbach mindestens 500.000 €; Fahrzeugbeschaffungen mindestens 550.000 €.

Veranschlagung

im Verwaltungshaushalt	im Vermögenshaushalt			Haushaltsstelle
2018	x 2018	x Nein	Ja, mit EUR	2.1310.9350 2.1310.9400

Problembeschreibung / Begründung:

Die Städte und Gemeinden sind gehalten, alle zehn Jahre einen Feuerwehrbedarfsplan zu erstellen, also ein Dokument, welches – unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse - festlegt, wieviel und welche Standorte, Gebäude und Fahrzeuge zum Erreichen der Schutzziele notwendig sind. Ein solcher Feuerwehrbedarfsplan ist zum einen notwendig, um nachweisen zu können, dass die örtliche Feuerwehr über die für sie notwendige Ausstattung verfügt. Zum anderen können die Gemeinden nur für Gebäude und Fahrzeuge Zuschüsse erhalten, die in der Bedarfsplanung für notwendig erachtet werden.

Die Gemeinde Weißbach hat im März 2017 den Branddirektor Dipl.-Ing. Sebastian Fischer, der im Hauptberuf Leiter der Berufsfeuerwehr Pforzheim ist, beauftragt, für die Gemeinde Weißbach einen Feuerwehrbedarfsplan zu erstellen.

Da Branddirektor Fischer zugleich auch von der Stadt Forchtenberg und der Stadt Niedernhall mit dem Erarbeiten eines solchen Plans beauftragt worden ist, wurde neben einer rein lokalen Betrachtungsweise auch eine interkommunale Variante untersucht.

Letztendlich kommt Branddirektor Fischer bei seiner Analyse zum Ergebnis, dass es – rein finanziell betrachtet – am wirtschaftlichsten wäre, die Freiwilligen Feuerwehren Forchtenberg, Niedernhall und Weißbach zusammenzulegen und im gesamten Mittleren Kochertal nur noch eine gemeinsame Feuerwehr zu haben.

Allerdings wäre es falsch, das Feuerwehrwesen rein monetär zu bewerten, denn abgesehen von lokalpolitischen Befindlichkeiten geht es hierbei auch um die notwendige Akzeptanz seitens der freiwillig tätigen Feuerwehrleute selbst. Zudem kann bei Einsätzen gegen Naturgewalten (Hochwasser, Stürme, etc.) eine gewisse Redundanz durchaus von Vorteil sein, weil man in diesen Fällen an vielen Stellen gleichzeitig tätig werden muss.

Nicht vertretbar wäre laut Branddirektor Fischer jedoch ein „weiter so wie bisher“, weil es durchaus möglich wäre, Feuerwehrstandorte zu schließen und zudem auf das eine oder andere Fahrzeug entweder ganz zu verzichten, oder es zumindest durch ein kleineres zu ersetzen, ohne dass die Einsatzfähigkeit der Feuerwehren dadurch verloren gehen würde.

Fortsetzung
Ergänzungsblatt
Nr.

Auf die Gemeinde Weißbach bezogen kommt Branddirektor Fischer zu dem Ergebnis, dass das sehr beengte Feuerwehrgerätehaus in Crispenhofen mittelfristig aufgegeben und die Feuerwehr dann am Standort Weißbach konzentriert werden sollte. Freilich müssten dafür am Standort Weißbach aber erst noch die nötigen baulichen Voraussetzungen geschaffen werden (wofür wiederum zuerst der Gemeindebauhof weichen müsste).

An Fahrzeugen hält Branddirektor Fischer ein Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 Allrad und einen Mannschaftstransportwagen MTW für ausreichend, sofern die bestehende Kooperation zwischen den Freiwilligen Feuerwehren von Weißbach und Niedernhall beibehalten wird. Vorteilhaft wäre daneben auch, die Zusammenarbeit mit anderen Freiwilligen Feuerwehren und Werkfeuerwehren – insbesondere natürlich der Freiwilligen Feuerwehr Forchtenberg und der Werkfeuer Hornschuch – weiter auszubauen.

Am 29.04.2018 ist der Feuerwehrausschuss der Freiwilligen Feuerwehr Weißbach zum Entwurf der Feuerwehrbedarfsplanung angehört worden.

Die Ergebnisse und Vorschläge des Feuerwehrbedarfsplans sind bei den Feuerwehrführungskräften und Ausschussmitgliedern grundsätzlich auf offene Ohren gestoßen. Kritisiert wurde jedoch, dass die Freiwillige Feuerwehr Weißbach nur noch ein „echtes“ Einsatzfahrzeug hätte und nicht einmal mehr über eine Tragkraftspritze verfügen würde, wenn ihr Fuhrpark nur noch aus einem HLF 10 Allrad und einem MTW bestehen würde. Deshalb wünscht sich die Freiwillige Feuerwehr zusätzlich zu den beiden genannten Fahrzeugen auch noch ein Kleinlöschfahrzeug KLF. Der Feuerwehr-Fuhrpark würde dann zwar auch künftig noch aus drei Fahrzeugen bestehen, doch würde es sich dabei zumeist um kleinere Fahrzeuge als bisher handeln (anstatt TSF künftig KLF; anstatt LF 8/6 Allrad künftig HLF 10 Allrad; anstatt HLF 10 künftig MTW).

Die Gemeindeverwaltung hält den Wunsch der Feuerwehr nach einem KLF trotz der damit verbundenen Mehrkosten für akzeptabel; hervorzuheben ist, dass ein solches Fahrzeug besser durch enge und zugeparkte Straßen kommen kann. Branddirektor Fischer findet den Wunsch nach einem KLF feuerwehrtaktisch nachvollziehbar, weist aber darauf hin, dass für die Freiwillige Feuerwehr Weißbach ein multifunktionales HLF 10 Allrad und ein MTW als Mindestausstattung trotzdem ausreichend wären.

Näheres hierzu sowie viele weitere Informationen können aus der von Branddirektor Fischer erarbeiteten Feuerwehrbedarfsplanung ersehen werden, welche dieser Sitzungsvorlage beigelegt ist.

Branddirektor Fischer wird in der Gemeinderatssitzung am 23.07.2018 anwesend sein, um den Feuerwehrbedarfsplan persönlich zu präsentieren sowie um für etwaige Rückfragen zur Verfügung zu stehen.